Eine Woche mit Yves Salzmann

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft (7-8)

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717685

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine Woche mit Yves Salzmann

Hauptfeldweibel Yves Salzmann ist 25 Jahre alt. An der Berufsunteroffiziersschule der Armee (BUSA) ist er am 8. Januar 2007 in den Grundausbildungslehrgang eingestiegen. Wir trafen ihn in der elften Lehrgangswoche.

Yves Salzmann wurde 1982 geboren und wuchs in Erlach im Berner Seeland auf. Er bestand die Matura am Gymnasium Biel und trat als Durchdiener in die Armee ein. In der zweiten Durchdienerschule in Savatan diente er als Besatzer und als Besatzerunteroffizier auf dem Radschützenpanzer Piranha.

Zum Durchdiener entschloss sich Salzmann, weil er den Militärdienst «an einem Stück» machen wollte. Unteroffizier wollte er immer werden.

Anschliessend wurde er als Gruppenführer Zeitunteroffizier in der Rekrutenschule der Mechanisierten Infanterie in Bière, wo er dann auch einen Besatzerzug führte. In Bière waren es die Kameradschaft und die Freude am Piranha, die Salzmann bei der Arbeit als Zeitunteroffizier motivierten.

Klasse 2 in Neuchlen-Anschwilen.

Salzmann in der Gefechtsausbildung.

Ausbildung mit der Panzerfaust.

Salzmann im Theoriesaal.

Ziel: Brevetierung 2008

Dass er jetzt Berufsunteroffizier wird, begründet er mit der Freude am Ausbilden und dem Engagement, das er für die Armee und die Landesverteidigung zu leisten gewillt ist. Das Ziel lautet: Brevetierung und Beförderung zum Adjutantunteroffizier im Dezember 2008 – und dann die Arbeit als Berufsunteroffizier.

Yves Salzmann wohnt in der Berner Ortschaft Studen. Seine Woche beginnt am Sonntagabend mit der Fahrt nach Herisau, wo er ein *pied à terre* hat. Der Montag beginnt mit einem Sportprogramm, in dessen Mittelpunkt die Kartenlehre steht. Es geht weiter mit einer Französischlektion. Das Französische prägt den Sprachunterricht im ersten Jahr; im zweiten ist es dann das Englische. Zwei Stunden EDV schliessen den Montag ab; es geht um Tabellen und den Import von Bildern.

Der Dienstag steht im Zeichen eines Seminars mit Divisionär Ulrich Zwygart. Drei Themen werden behandelt: die Zusammenarbeit von Berufsunteroffizier und Berufsoffizier, die erwachsenengerechte und die einsatzorientierte Ausbildung.

Am Mittwochmorgen findet die Gefechtsausbildung im Gelände statt. Am Nachmittag gibt es Lernpsychologie in der Kaserne. Am Donnerstag bereitet sich Salzmann im Hallenbad auf das Rettungsschwimmerbrevet vor. Zwei Stunden Französisch schliessen sich an, gefolgt vom Leistungsgespräch mit dem Klassenlehrer.

Der Freitag bringt den Unterricht in der Muttersprache und zwei weitere Lektionen Lernpsychologie. Der Nachmittag steht zur Verfügung des Schulkommandanten, dann geht es nach Hause in Richtung Studen. Am Wochenende lernt Yves Salzmann Französisch: «Nächste Woche steht wieder eine Prüfung an.» *fo.*

Schwere Prüfung

Bevor er in die BUSA eintrat, hatte Salzmann eine Prüfung zu bestehen. Zuerst hatte er im Armeeausbildungszentrum in Luzern den zweieinhalbtägigen Psychologietest zu absolvieren, und dann galt es in Herisau in den Fächern Sport, Muttersprache, Fremdsprache und Allgemeinwissen gut abzuschneiden. *fo.*

Gruppendynamik

Im Januar 2007 begann der Grundausbildungslehrgang mit einer Woche Gruppendynamik. Der Lehrgang umfasst 29 Teilnehmer in drei Klassen. Im Verlauf der ersten Woche konnten die Teilnehmer die Klassen selber bilden. Sie bestimmten, wer mit wem den Lehrgang in welcher Klasse absolviert. *fo.*

Austausch

Zwischen der BUSA und der deutschen Unteroffiziersschule des Heeres in Weiden besteht eine Zusammenarbeit. Im März 2007 unterzogen sich deutsche Unteroffiziere in Herisau und auf dem Waffenplatz Neuchlen-Anschwilen eine Woche lang einer strengen Ausbildung, auch im Gefechtsschiessen. *fo.*